

NEWSLETTER DER CDU-FRAKTION IN HÖXTER



Bielenberghalle: Sanierung abschließen und Kostenentwicklung konsequent aufarbeiten

Die Sporthalle am Bielenberg ist für den Schul- und Vereinssport in Höxter von **herausragender Bedeutung**. Deshalb steht für die CDU-Fraktion außer Frage, dass die begonnene Grundsanierung zu einem guten Abschluss gebracht werden muss. Gleichzeitig hat die inzwischen bekannt gewordene erhebliche Kostensteigerung Fragen aufgeworfen, die aus unserer Sicht **nicht unbeantwortet bleiben dürfen**.

Gegenüber der ursprünglichen Planung sind die Gesamtkosten von rund 4,74 Millionen Euro auf etwa 6,85 Millionen Euro gestiegen.

Zusätzliche Maßnahmen von mehr als 2,1 Millionen Euro betreffen unter anderem Sanitärbereiche, Prallschutz, Geräteraumtore, Beleuchtung und weitere Gewerke. Gerade bei Maßnahmen, deren Notwendigkeit bereits früher absehbar gewesen sein könnte, muss geklärt werden, warum diese nicht Bestandteil der ursprünglichen Planung waren. In der Ratssitzung am 24. September wurde beschlossen, die **notwendigen zusätzlichen Mittel für 2027 unter dem Vorbehalt einzuplanen**, dass Fördermittelgeber und Kreis Höxter diesem Vorgehen zustimmen. Damit kann die Sanierung weitergeführt werden, ohne die notwendige Aufarbeitung der Kostenentwicklung aus dem Blick zu verlieren.

Bis auf die SPD bestand dabei über viele Fraktionsgrenzen hinweg Konsens, dass die Planung, die entstandenen Mehrkosten und die Verantwortlichkeiten innerhalb der zuständigen Fachabteilungen und auf Seiten des Bürgermeisters **aufgearbeitet werden müssen**. Die CDU-Fraktion bereitet Folgeanträge vor und strebt die Einsetzung eines Sonderausschusses an, der die Vorgänge strukturiert und transparent aufarbeiten soll.

Unser Ziel bleibt dabei zweigeteilt: Die Bielenberghalle muss als zentrale Sportstätte verlässlich fertiggestellt werden. Gleichzeitig erwarten wir angesichts von mehr als zwei Millionen Euro zusätzlicher Kosten **eine nachvollziehbare Antwort darauf**, wie es zu dieser Entwicklung kommen konnte. Gerade in der angespannten Haushaltslage unserer Stadt müssen Planung, Kostenkontrolle und Verantwortlichkeiten bei großen Investitionen funktionieren. Der Haushaltsplan 2026 weist bereits ein Defizit von knapp 25 Millionen Euro aus.



Bollerbachbrücke: Förderentscheidung steht noch aus

Für den geplanten Ersatzneubau der **Bollerbachbrücke** an der Lütmarser Straße auf Höhe Lidl wurde der Förderantrag fristgerecht gestellt. Voraussichtlich im Oktober soll über die Förderungswürdigkeit und Priorisierung der angemeldeten Maßnahmen beraten werden. Erst danach kann gegebenenfalls ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt werden.

Neue Bauplätze für Stahle, die CDU bleibt dran

Auch die Sperrung der zweiten Bollerbachbrücke im Bereich **Spielplatz/Kantstraße** bleibt im Blick. Hier sind der Kreis Höxter und Straßen.NRW informiert; das weitere Vorgehen ist noch zu klären.



Die CDU Stahle setzt sich weiterhin dafür ein, **neue Bauplätze** in unserem Ort zu schaffen. Der Bedarf ist da, insbesondere auch bei jungen Familien, die gerne in Stahle bleiben oder hierherziehen möchten. Mit dem **Baugebiet Lenteweg** ist bereits ein wichtiger Schritt gelungen. Dort wurden neue Baugrundstücke geschaffen, die Erschließung ist abgeschlossen und das erste Haus wurde errichtet. Das zeigt: Neue Wohnmöglichkeiten in Stahle werden gebraucht.

Die nächste Chance bietet das **Gelände der ehemaligen Schule**. Mit dem Teilabriss des ehemaligen Naturwissenschaftlichen Trakts ist dort eine attraktive Fläche mitten im Ort frei geworden. Ein weiterer Gebäudeteil der ehemaligen Schule wird derzeit für die Unterbringung geflüchteter Menschen benötigt und steht deshalb nicht zur Verfügung.

Die CDU Stahle hat **im Ortsausschuss entsprechende Anträge gestellt**, um die bereits verfügbare Fläche für Wohnbebauung zu entwickeln und die notwendigen baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Denn solche Planungen brauchen Zeit. Deshalb wollen wir **heute die Voraussetzungen schaffen**, damit morgen weitere Baugrundstücke in Stahle zur Verfügung stehen. Nach dem Lenteweg soll es weitergehen. Wir bleiben dran, für neue Wohnmöglichkeiten und eine gute Entwicklung unseres Dorfes



Seniorenbeirat in Gründung, Teilhabe weiter stärken

Mit der Gründung eines Seniorenbeirates erhält die ältere Generation in Höxter eine zusätzliche Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Interessen und Anliegen unmittelbar in die Entwicklung unserer Stadt einzubringen. Die CDU-Fraktion hat die Einrichtung des Beirates von Beginn an unterstützt.

Dabei wollen wir **nicht stehen bleiben**. Insbesondere die Senioren Union setzt sich weiterhin dafür ein, dass Höxter dem **internationalen Netzwerk für altersfreundliche Städte und Gemeinden** beitrifft. Der Beitritt ist kostenfrei und eröffnet Zugang zu Erfahrungen, Konzepten und fachlichem Austausch mit anderen Kommunen.

Gemeinsam über die Weser denken

Die **Zusammenarbeit zwischen Höxter und Holzminden** bietet große Chancen für unsere gesamte Region. Deshalb haben Mitglieder der CDU-Fraktionen aus beiden Städten ihren regelmäßigen Austausch fortgesetzt und über gemeinsame Zukunftsthemen gesprochen.

Ein Schwerpunkt bleibt der geplante **interkommunale Wirtschaftspark Höxter**. Für die CDU-Fraktion ist er eine wichtige Chance, neue Unternehmen für die Region zu gewinnen, bestehenden Betrieben Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und zusätzliche Arbeitsplätze sowie langfristig Gewerbesteuererinnahmen zu schaffen. Dabei müssen auch die Interessen der unmittelbar angrenzenden Ortschaften Albaxen und Stahle berücksichtigt und eine **leistungsfähige Verkehrsanbindung von Beginn an mitgedacht werden**.

Der Blick über die Weser soll sich aber nicht allein auf den Wirtschaftspark beschränken. Auch bei Wirtschaft, Tourismus und Kultur gibt es Themen, bei denen Höxter und Holzminden gemeinsam mehr erreichen können. Deshalb wollen beide CDU-Fraktionen den begonnenen Austausch fortsetzen und die Zusammenarbeit über die Landesgrenze hinweg weiter vertiefen.